

# Jahresbericht

## Förderverein „Natur im Siedlungsraum“ NimS 2019

Der Jahresbericht wird zuhanden des NimS-Vorstandes, des Geschäftsführers und der Geldgeber für NimS (WWF Zürich, Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz) erstellt. Die Bilanz 2019 und die Jahresrechnung 2019 mit dem Budget 2020 wird in einem separaten Dokument ausgewiesen. Die ausführlich dokumentierten Aktivitäten von NimS sind in den ca. vierteljährlich erscheinenden bebilderten Newslettern und auf der Homepage, wo laufend aktuelle Berichte hochgeladen werden, nachzulesen.

### Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Jahr widmeten wir viel Zeit der Öffentlichkeitsarbeit. Der Hauptteil derselben galt unserer Homepage, welche im Frühling aufgeschaltet und in unserem Newsletter einer grossen Anzahl von LeserInnen (einige Hundert) bekannt gemacht wurde. Wir erhielten viele begeisterte Rückmeldungen. In bebilderten Berichten und Texten zeigen wir auf, was unser Ziel ist, was wir umsetzen und beobachten. Aktuelle Blogbeiträge werden laufend hochgeladen. 2019 lag der Schwerpunkt bei artenreichen Wiesen, Gärten und deren Besucher, dann der Pflege von solchen naturnahen Gebieten, und wir schrieben über konkrete Gartenberatungen. Ein Garten im Quartier wurde infolge der Beratung vollständig umgestaltet!

In der Quartierzeitung Kontakt konnten wir vier Berichte über unsere Projekte und Anliegen veröffentlichen (Thema Bienensterben und Konkurrenzsituation Wildbienen-Honigbienen; Gärten für Igel und Igeltunnel; Versiegelung der Böden; Tiere im Winter).

Im Mai leitete Jonas Landolt im Rahmen von Abenteuer Stadtnatur einen Abendspaziergang zum Thema Wildbienenförderung mit 25 InteressentInnen, darunter Franz Hohler.

Im Juni führte Andreas Diethelm ein gutes Dutzend Leute durch glühwürmchenbewohntes Gelände im Quartier. Über Mission B und SRF 3 gelangten Dank Jonas Landolts Kontakten und Christine Doblens Fotos diverse Beiträge zum Thema naturnaher Garten (Pflege, Einwinterung, Überwinterungsplätze) an die Öffentlichkeit – der Überwinterungsbeitrag wurde über eine halbe Million mal angeschaut!

Zur Neueröffnung der Alnatura-Abteilung innerhalb der Migros am Kreuzplatz durften wir ein NimS-Projekt bewerben und erhielten so Publizität und Spenden in der Höhe von 1000.- von den KundInnen, aufgerundet durch Alnatura.

### Ökologische Aufwertungen

Auf unserem Pachtland, dem Burghölzliwaldrand, deckten wir ein weiteres Wiesenbord, welches von der Grannenlosen Trespe überwuchert war, mit einer Folie ab. Die Einsaat mit einer vielfältigen Blumen- und Grasmischung erfolgte ein halbes Jahr darauf. Wir sind gespannt, was diesen Frühling alles keimen wird! Die Obstwiese Burgwies, bislang mit Schafen beweidet, erhielt ein neues Pflegekonzept, nachdem Jonas Landolt im Auftrag von Grün Stadt Zürich eine Vegetationskartierung durchgeführt hatte. Die Pflege des Areals übernimmt ein lokaler Gärtner, unterstützt durch GSZ, NimS und bei Bedarf durch die Sensengruppe.

Im Familiengartenareal Wehrenbach wurden von einem Studenten die Wildbienen erhoben und Fördermassnahmen für diese beschrieben. Die unglaubliche Zahl von 111 Wildbienenarten (die Hälfte der erfassten Vorkommen in der Stadt Zürich) ergibt nun die Grundlage für verschiedene Aufwertungen im Areal und hoffentlich auch in andern Familiengartenarealen, welche 2020 mit Hilfe von GSZ und NimS umgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit dem Verein Naturnetz konnte ein grösseres Hummel- und Unkenprojekt auf Stadtgebiet eingefädelt werden. Es wird 2020 umgesetzt.

### Pflege

Wir trafen uns siebenmal am Burghölzliwaldrand zu dessen Pflege (Januar, März, April, Mai, Juni, Sept. Dez) und wurden von ca. 20 Freiwilligen unterstützt. Auch dieses Jahr wurden (in Zusammenarbeit mit den in der Sensengruppe Zürich organisierten Freiwilligen) wieder mehrere Flächen, die sich vorwiegend im Perimeter des Projekts Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli befinden, zweimal mit der Sense gemäht, in etwa 230 Arbeitsstunden. Auf dem Quartierhof Wynegg galt die jährlich wiederkehrende Pflege dem Kleinstrukturenlehrpfad mit den Freiwilligen der Naturschutzgruppe Wynegg. Dieses Jahr lenkten wir unser Augenmerk vor allem auf den neuen Teich, der sich ganz nach Wunsch entwickelt und bereits viele Libellen, Frösche, Molche und sogar eine junge Ringelnatter anlockte.

### Gartenberatungen

Im Jahr 2019 wurde ein neues Projekt „Trittsteingärten“ entwickelt, das Privatgärten als wertvolle Vernetzungselemente sieht und Private anspricht, ihren Garten zu einem vielfältigeren Lebensraum zu machen. 2020 startet das Projekt im Frühling, es wird auch vom WWF unterstützt. Im Zusammenhang mit der Vernetzung der Gärten ist auch der Einsatz der von NimS entwickelten Igeltunnels geplant.



Der Blogbeitrag auf der homepage zeigt drei exemplarische Anwendungen des Igeltunnels in Privatgärten und im Schülergartenareal, entstanden in Zusammenarbeit mit Kindern.

Im Quartier wird ab Frühling 2020 Pura Verdura, eine Genossenschaft, einen Gemüseacker betreiben. Wir haben die Zusammenarbeit mit ihnen gesucht und sind willkommen, den Aspekt der Biodiversitätsförderung einzubringen und sie diesbezüglich zu beraten.

### **Studien**

Die auf 4 Jahre angesetzte, durch NimS initiierte und vom WWF und GSZ finanzierte Nebelbachstudie zur Untersuchung, welchen Einfluss der Fischbesatz auf die natürlich vorkommenden Bachorganismen hat, läuft seit 3 Jahren und wird diesen Frühling evaluiert. Weil ein Ereignis auf der Kinderspital-Baustelle das Wasser vergiftet und die Lebewesen im untersuchten Bachabschnitt getötet hat, muss die Studie evtl. verlängert werden.

### **Besondere Beobachtungen**

Die Mauereidechse, die in diesem Quartier bis anhin nur aus dem Botanischen Garten gemeldet wurde, ist nun im ganzen Perimeter gesichtet worden. 2019 war sie zum ersten Mal im EPI-Gelände aufgetaucht, am Burghölzliwaldrand hat sie sich definitiv niedergelassen und wurde das ganze Jahr hindurch beobachtet, ebenso auf dem Quartierhof Wynegg. Mitgeholfen bei der Ausbreitung haben sicher die warmen Sommer, aber auch die vielen Strukturen, die NimS und andere sensibilisierte BewohnerInnen erstellten, um den Eidechsen Deckung zu bieten. Die seltenere Zauneidechse konnte schon viele Jahre nicht mehr nachgewiesen werden im Projektperimeter. Wir haben aber die Möglichkeit, diese 2020 in einem Projekt in den Wehrenbach-Familengärten zu fördern.

Die Wildbienenbestände blieben konstant, soweit wir es überblicken konnten: es wurden keine Einbrüche an Beständen festgestellt.

Der Burgwieswaldrand entwickelt sich positiv, die in den letzten zwei Jahren gepflanzten Büsche und Bäume konnten gut anwachsen. Am Schwarzdorn konnten bereits Eier des Birkenzipfelfalters entdeckt werden.

### **Vereinsinterne Veranstaltungen**

Am 14. Januar wurde die Mitgliederversammlung 2020 durchgeführt.

Ich danke der Stiftung und dem WWF Zürich für die grosszügige finanzielle Unterstützung, dem Geschäftsführer für seine engagierte und professionelle Arbeit, dem Kassier für die sorgfältig durchgeführte Buchhaltung, dem Vorstand allgemein für die angenehme Zusammenarbeit, und all den Freiwilligen, welche uns bei Pflegeeinsätzen, Pflanzaktionen, Konzeptarbeiten und anderen Aktivitäten sehr wertvolle Unterstützung gegeben haben.

Zürich, 22. Januar 2020

Christine Dobler Gross, Präsidentin NimS